



**ikg** Isolde-Kurz-Gymnasium

**Schulleitung**

Datum: 09.03.2023

Isolde-Kurz-Gymnasium · Bismarckstraße 55 · 72764 Reutlingen

Sehr geehrter Herr Scheu,

das Isolde-Kurz-Gymnasium wurde aufgefordert, analog zur Matthäus-Beger-Schule eine Stellungnahme zur aktuellen Verkehrssituation in der Charlottenstraße abzugeben. Hierzu wurden von unserer Seite an die Eltern zwei Fragen gestellt:

1. Wurde die Situation auf dem Schulweg für Ihr Kind durch die Einbahnstraßenregelung in positiver oder in negativer Weise verändert?
2. Wenn ja, wo und auf welche Weise?

Wir haben die Eltern aller unserer 779 Schülerinnen und Schüler angeschrieben und 23 Rückmeldungen erhalten.

Die aktuelle Verkehrsregelung in der Charlottenstraße wird im Hinblick auf ihre Wirkung auf den Schulweg der Schülerinnen und Schüler von den rückmeldenden Eltern unserer Schule ...

	Anzahl Rückmeld.	%
A) ... überwiegend positiv eingeschätzt.	14	60,87
B) ... überwiegend negativ eingeschätzt	7	30,43
C) ... neutral eingeschätzt	1	4,35
D) ... differenziert eingeschätzt (ohne eindeutige Wertung)	1	4,35
GESAMT:	23	100%

Gründe für die positive Einschätzung:

- Weniger Verkehrsdichte
- Wenige Drängerei durch ungeduldige Autofahrer
- Einfacher erfassbare Situationen in Mündungsbereichen von Querstraßen
- Generelle Stärkung der Fahrradstraße
- Reduktion des Durchgangsverkehrs
- Deutlicher Sicherheitsgewinn, da Schülerinnen und Schüler auf der Charlottenstraße nur auf Verkehr aus jeweils einer Richtung achten müssen
- Deutlich weniger bis quasi keine Gefahrensituationen auf der Charlottenstraße
- Mehr Platz für Radfahrer auf der Charlottenstraße

- Deutlich höhere Nutzung der Charlottenstraße durch Fahrradfahrer
- Verbliebene Autofahrer nehmen deutlich mehr Rücksicht
- Insgesamt entspanntere Verkehrssituation
- Autoverkehr langsamer
- Nebeneinanderfahrende Radfahrer werden nicht mehr beschimpft
- Weniger gefährliche Überholmanöver durch Autofahrer, bessere Einhaltung der Abstandsregelungen Fahrrad/Auto

Gründe für eine negative Einschätzung:

- Zufahrt zur Schule mit dem Auto wurde erheblich behindert
- Andere Schulwege / Kreuzungen sind für Schülerinnen und Schüler, die zu Fuß kommen oder mit dem Fahrrad zur Schule fahren, nun deutlich gefährlicher, weil auf diesen Strecken nun deutlich mehr Verkehr ist und die Autofahrer durch die Umleitungen genervter sind. Dies betrifft z.B. die Kreuzung Schillerstraße/Bismarckstraße und die Kreuzung Urbanstraße/Bismarckstraße
- Mehr Stau auf anderen Strecken zur Schule, höhere Verkehrsdichte
- Mehr Autofahrer nutzen Straßen in der näheren Umgebung, die eigentlich nur für Anlieger frei gegeben sind, weil sie die Charlottenstraße nicht mehr nutzen können. Dadurch wird der Schulweg für Schülerinnen und Schüler, die aus diesen Richtungen kommen, deutlich gefährlicher, auch weil wenig kontrolliert wird.
- Für Schülerinnen und Schüler, die vom Burgholz kommen: Verlagerte Parkplatzsuche der Berufsschüler, mehr Verkehr an der neuralgischen Stelle Silberbug-Kreuzung-Aulber und noch mehr Verkehr in der Silberburgstraße hat sich die Verkehrssituation deutlich verschlechtert.
- Für die IKG-Schülerinnen und –Schüler, die aus Richtung Innenstadt kommen, hat sich in den Parallelstraßen Bismarckstraße und Kaiserstraße der Verkehr so verstärkt, dass sich die Planie-Route eher verschlechtert hat.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir prozentual zur Schülerzahl recht wenig Rückmeldungen bekommen haben, wodurch sich auch die Frage stellt, wie aussagekräftig die Rückmeldungen sind. Dennoch empfindet eine Mehrheit die geteilte Einbahnstraßenregelung als positiv, es gibt jedoch auch gewichtige Stimmen dagegen. Insgesamt ist das Einzugsgebiet eines Gymnasiums mit Sicherheit größer als das einer Grundschule, Schülerinnen und Schüler kommen aus allen möglichen Richtungen und erleben die Verkehrssituation deshalb sehr unterschiedlich. Wer die Charlottenstraße als Fahrradfahrer nutzt, erlebt die neue Verkehrsregelung auf jeden Fall positiv. Das Verkehrsaufkommen im gesamten Gebiet hat sich jedoch scheinbar nicht insgesamt verringert, sondern eher verlagert, wodurch andere Zufahrtswege zur Schule für Autofahrer schwerer zu befahren sind und für Fahrradfahrer und Fußgänger gefährlicher werden können.

Ich hoffe, wir können mit dieser Rückmeldung weiterhelfen.

Freundliche Grüße,



Gabriele Häfele  
Oberstudiendirektorin  
Schulleiterin